

Im Mittelpunkt der tiefenpsychologischen Behandlung steht die Persönlichkeitsentwicklung und Lebensgeschichte, da sich aktuelle Konflikte hier widerspiegeln. Die Bearbeitung der aktuellen neurotischen Konfliktsituation und der dazugehörigen Symptome erfolgt unter Beachtung der Beziehungskonstellation zwischen Patient*in und Therapeut*in.

Faire Vergütung
55 % der jeweiligen Kassensätze aus den erforderlichen ambulanten psychotherapeutischen Behandlungen an unserer Ambulanz werden an die Ausbildungsteilnehmer ausgezahlt.

Psychotherapeutisches Lehrinstitut GbR
Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin

Columbiadamm 10,
Turm 9, 12101 Berlin
Tel. +49 30 695 797 28 - o
office@sfu-berlin.de
sfu-berlin.de



Medieninhaber Sigmund Freud PrivatUniversität, 1020 Wien

Studienangebot

Psychotherapiewissenschaft (PTW)

→ Wien, Linz, Berlin,
Paris, Ljubljana

Psychologie

→ Wien, Linz, Berlin,
Ljubljana, Mailand

Humanmedizin

Zahnmedizin

→ Wien

Rechtswissenschaften

→ Wien

Kunsttherapie

→ Wien, Berlin

Medien und Digitaljournalismus

→ Berlin

Approbationsausbildung

für Psychotherapeuten

→ Berlin

Alle Studiengänge und Universitätslehrgänge der SFU Berlin sind akkreditiert und EU-weit anerkannt.

Weitere Informationen
sfu-berlin.de

Wir begründen nicht nur Karrieren
Wir fördern Persönlichkeiten

Psychologische*r Psychotherapeut*in (TP) Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie



SIGMUND FREUD
PRIVATUNIVERSITÄT
BERLIN

Methodische Schwerpunkte

Unser Menschenbild und die therapeutische Haltung sind humanistisch und an den Ressourcen orientiert. Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei auf den aktuellen Konflikt und die aktuelle Störung des Selbst und Selbst-Objekt-Erlebens. Nach dem psychodynamischen Konzept sind psychische Erkrankungen als Folge aktueller Auslöser/Belastungen vor dem Hintergrund einer vorangegangenen Lebensentwicklung zu verstehen. Diese Lebensentwicklung steht im Mittelpunkt einer tiefenpsychologischen Behandlung. In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie erfolgt überwiegend die Bearbeitung einer aktuellen neurotischen Konfliktsituation und der dazugehörigen Symptome. Die Konzentration liegt auf der Bearbeitung des aktuellen Konflikts unter Beachtung/Bearbeitung der Beziehungskonstellation zwischen Patient und Therapeut. Persönlichkeitsentwicklung und die Lebensgeschichte sind in der Tiefenpsychologie von großer Bedeutung, da sich der aktuelle Konflikt hier widerspiegelt.

Der methodische Schwerpunkt unserer Ausbildung ist an den psychodynamischen Verfahren der Psychoanalytischen Selbstpsychologie (Heinz Kohut), der Analytischen Psychologie (C.G. Jung) und der Neopsychoanalyse Erich Fromms orientiert. Auch kreativitätsorientierte Methoden werden eingesetzt. So kann zum Beispiel die Betrachtung oder Visualisierung eines Bildes, eine Geschichte, ein Märchen oder ein Symbol die Verbalisierung von Erlebnisinhalten unterstützen. Damit wird eine Entlastungsmöglichkeit (Katharsis) geschaffen. Eine kreative Dynamik wird gefördert. Hilfreich sind auch Tagtraumtechniken wie das Katathyme Bilderleben (H. Leuner), die Aktive Imagination (C.G. Jung) und die Arbeit mit Symbolen. Multimodale kunsttherapeutische und hypnotherapeutischen Verfahren im Rahmen der Traumatherapie finden ebenfalls Berücksichtigung.

State-of-the-Art-Ausbildung

Durch die universitäre Einbindung gemäß der geplanten Gesetzesnovellierung garantiert die SFU Berlin eine vollumfassende Psychotherapieausbildung im Sinne des „Scientific-Practitioner-Modells“. Hochkarätige Kliniker, ein hoch qualifizierter akademischer Lehrkörper sowie anerkannte Kooperationspartner stehen für eine State-of-the-Art-Ausbildung. **Zeitgleich zur Ausbildung im Lehrinstitut der SFU Berlin ist es möglich, das Doktoratsstudium der Psychotherapiewissenschaft an der SFU Wien in deutsch oder englisch zu absolvieren.**

Staatlich anerkannt

Das Psychotherapeutische Lehrinstitut der SFU Berlin ist eine staatlich anerkannte Ausbildungsstätte für Psychotherapie. Die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung zum* zur Psychologischen Psychotherapeut*in setzen ein abgeschlossenes einschlägiges Diplomstudium bzw. ein kombiniertes Bachelor- und Masterprogramm in Klinischer Psychologie voraus. SFU Absolvent*innen der MSc-Psychologiestudiengänge

Ausbildung im Voll- oder Teilzeitmodell

Ihr Ziel ist unser Ziel | Approbation

Die universitär ausgerichtete Ausbildung kann als mindestens 3-jährige Vollzeitausbildung oder als mindestens 5-jährige Teilzeitausbildung absolviert werden. Der erfolgreiche Abschluss der in Deutschland staatlich anerkannten Ausbildung führt zur Approbation als Psychologische*r Psychotherapeut*in im Fachkundenachweis tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sowie zum Arztregistereintrag bei den KVen. Gruppentherapie, Autogenes Training und Klinische Hypnose sind in der Ausbildung integriert. Eine Zulassung zur Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen kann bedarfsabhängig bei der Kassennärztlichen Vereinigung beantragt werden.

Das SFU Drei-Säulen-Modell

Drei-Säulen-Modell Theorie, Praxis und persönliche Entwicklung. Das Hauptanliegen an unsere Studierenden und die Lehre, bezogen auf das gesamte Studienangebot, ist die Entwicklung einer individuellen Berufsidealität, die Etablierung des Nachwuchses zu einer kritischen Haltung im wissenschaftlichen Diskurs sowie der persönlichen Reife.

Ihre Bewerbung

Zur Bewerbung reichen Sie bitte Ihren Lebenslauf, ein Motivationsschreiben sowie Zeugnisse per EMail an office@sfu-berlin.de bei uns ein.

4 Kernbereiche

- Externes Praktikum** (800 Stunden)
- Theoretische Ausbildung** (700 Stunden)
- Praktische Ausbildung**
- Patient*innenbehandlung* (600 Stunden)
- Supervision* (150 Stunden)
- Selbsterfahrung: Reflexion des therapeutischen Handelns** (150 Stunden)
- Zusätzlich: Anamneseerhebungen, Fallbesprechungen und Literaturstudium* (800 Stunden)

Insgesamt 4.200 Stunden

Teilzeitmodell zum*r Psychologischen Psychotherapeuten*in

Die berufsbegleitende Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie wird an **drei Tagen pro Monat** angeboten und dauert insgesamt fünf Jahre.

Donnerstag: 15:30 bis 20 Uhr | **Freitag:** 9 bis 20 Uhr | **Samstag:** 9 bis 20 Uhr

Vollzeitmodell in der Übergangsregelung zum*r Psychologischen Psychotherapeuten*in

In der Vollzeitausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie finden die Lehrveranstaltungen und Übungsseminare wochentags statt. Die Ausbildung dauert drei Jahre bzw. sechs Semester.

1. Jahr Grundwissen

Oktober Entwicklungspsychologie
November Persönlichkeitspsychologie
Dezember Neuropsychologische Grundlagen
Januar Sozialpsychologische Grundlagen
Februar Allgemeine Krankheitslehre
März Psychosomatik
April Psychiatrische Krankheitslehre
Mai Neurosen- und Psychosenlehre, Schizophrenien
Juni Differential Diagnostik
Juli Entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit
August Ferien
September Paarbeziehungen, Familien und Gruppen

2. Jahr Feldwissen

Oktober Prävention und Rehabilitation
November Pharmakologie
Dezember Ferien
Januar Erstinterview
Februar Indikationsstellung
März Berufswelt
April Berufsethik
Mai Arbeitsfeld und Feldkompetenz
Juni Kooperation im Arbeitsfeld Psychotherapie
Juli Wissenschaftliche Methoden der Psychotherapie, Säuglings-/Kleinkindforschung
August Geschichte der Psychotherapie
September Wiederholung

3. Jahr Vertiefungswissen

Oktober Anamnese, Prognose, Indikation
November Behandlungsplanung, Konzeptualisierung
Dezember Diagnostik im Verlauf der Behandlung
Januar Rahmenbedingungen der Psychotherapie
Februar Aufbau einer Behandlungsbeziehung
März Beendigung einer Behandlungsbeziehung
April Behandlungskonzepte/-techniken
Mai Kriseninterventionen I: Suizidalität
Juni Kriseninterventionen II: Gewalttätigkeit
Juli Kriseninterventionen III: Missbrauch
August Ferien
September Wiederholung

4. Jahr Behandlungswissen

Oktober Fokal-Therapie versus Langzeittherapie
November Aufbau einer Langzeittherapie
Dezember Aufbau und Planung einer Kurzzeittherapie
Januar Indikation von Langzeit- bzw. Kurzzeittherapie
Februar Aufbau einer Behandlungsbeziehung
März Unterschiede in der Behandlungsbeziehung bei Kurz- und Langzeittherapie
April Einschätzung der Therapiemotivation
Mai Übertragungsbeziehung im Therapieprozess
Juni Gegenübertragung in der Psychotherapie
Juli Widerstand und Abwehr im Behandlungsprozess
August Ferien
September Wiederholung

5. Jahr Interventionswissen

Oktober Interventionen bei der Paartherapie
November Unterschied Paartherapie-/Familientherapie
Dezember Unterschiede Psychotherapie/Beratung/Training/Bildungsveranstaltung
Januar Gruppenpsychotherapie
Februar Indikation von Gruppenpsychotherapie
März Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
April Verschiedene methodische Ansätze in der Psychotherapie
Mai Entscheidungsprozesse für Indikationen im Psychotherapieprozess
Juni Wiederholung
Juli Prüfungsvorbereitung
August Ferien
September Prüfungsvorbereitung
Oktober Abschluss der Ausbildung

WBO Weiterbildung zum*r Psychotherapeut*in ab voraussichtlich 2022 »PiW«

Das Psychotherapeutengesetz II tritt zum Wintersemester 2020/21 in Kraft: Die sich dem neuen Approbationsstudium Psychotherapie anschließende Fachkundausbildung regelt sich nach jeweiligem Landesrecht und wird dann im Rahmen einer Weiterbildungsordnung (WBO), die die Bundespsychotherapeutenkammer federführend entwickelt, administriert. »Psychotherapeut*innen in Weiterbildung PiW« absolvieren sodann als Assistenzpsychotherapeut*innen nicht mehr eine Ausbildung, sondern werden im Rahmen der mindestens fünfjährigen Weiterbildung im stationären, teilstationären, ambulanten und präventiven Kontexten tarifvertraglich vergütet. Mit der Weiterbildung wird die Fachkunde (im Richtlinienverfahren Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Analytische Psychotherapie oder neuerdings auch die nun sozialrechtlich anerkannte Systemische Therapie) erworben, der geschützte Berufstitel »Psychotherapeut*in« kann geführt werden, um sich bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung KV des Landes in das Arztregister eintragen zu lassen und somit die sozialrechtliche Befugnis zu erhalten und sich bei der KV um eine Zulassung für eine eigenständige Niederlassung als Vertragspsychotherapeut*in in der Gesetzlichen Versorgung zu bemühen.

Refinanzierung durch Einnahmen aus Therapiestunden, Diagnostik und Anamnese

Gesamtkosten

Die Kosten für die theoretische Ausbildung im Vertiefungsbereich tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie belaufen sich auf: 16.800 Euro (466 Euro bzw. 280 Euro/Monat).

Im Preis inklusive: Je 100 Stunden Gruppenselbsterfahrung und -supervision sowie Bewerbungs- und Verwaltungsgebühren.

Ebenfalls in den Kosten enthalten sind ergänzende übende Verfahren in Hypnose, Autogenes Training sowie die Fachkunde in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie.

Exklusiv: Die Kosten für die Einzelsupervision im Umfang von 50 Stunden zu 90 Euro/Stunde (4.500 Euro) und die Einzelselbsterfahrung im Umfang von 50 Stunden zu 90 Euro/Stunde (4.500 Euro) werden separat mit den Einzelselbsterfahrungsleiter*innen bzw. Einzelsupervisor*innen abgerechnet.

Gesamt: 25.800 Euro*

Refinanzierung

Den **Kosten stehen Einnahmen von 55 % des geltenden Kessensatzes durch Therapiestunden, Diagnostik und Anamnese** aus der praktischen Ausbildung in der Ambulanz gegenüber.

Bei 600 Behandlungsstunden (Minimum): 32.400 Euro.

Bei 800 Stunden Behandlungstätigkeit in der Ambulanz ergeben sich 43.200 Euro Einnahmen.

Saldo/Überschuss

Bei 600 Behandlungsstunden:

6.600 Euro bzw. 9.180 Euro* für SFU-Absolvent*innen

Bei 800 Behandlungsstunden:

17.400 Euro bzw. 19.980 Euro* für SFU-Absolvent*innen

Planungen

Der Erwerb weiterer Fachkunden in Systemischer Therapie, Verhaltenstherapie, Analytischer Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist geplant.

Voraussetzungen

Abgeschlossenes einschlägiges Diplomstudium oder kombiniertes Bachelor- und Masterstudium in Klinischer Psychologie

Bewerbungsunterlagen

→ Lebenslauf

→ Motivationsschreiben

→ Zeugnisse

Kontakt

Nanette Neumann: nanette.neumann@sfu-berlin.de

Tel.: + 49(0)30 695 797 28-10

Ausbildungsleitung



Univ.-Prof. Dr. Georg Franzen
Psychologischer Psychotherapeut

Ass. Prof. Dr. Katharina Reboldy
Psychologische Psychotherapeutin

*Ausbildungskandidat*innen, die ihr Studium an der SFU absolviert haben, erhalten eine zusätzliche Ermäßigung von zehn Prozent auf die Ausbildungskosten.